Er merkte wo der Knoten stak.
Gewohnheit wird Natur, nur ein Magister
Zankt über den Geschmak.

Pfeffel.

Die Masche.

Auf seinem Hut ließ Fähndrich Hase
Die Masche stets nach hinten stehn;
Ha! rief mit Lachen seine Base:
Die hat die Feinde recht gesehn!

Pfeffel.

Die Chimäre.

Bellerophon, der tapfre Held,
Erlegte die Chimäre;
So wähnte der gemeine Mann,
Doch blos zum Scheine todt, entrann
Das Unthier seinem Speere.

Es wand sich schlau durch Busch und Moor;
Bis es nach langer Irre
Zur Wohnung eines Priesters kam,
Der es als Hausthier zu sich nahm;
Hier ward es zahm und kirre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Priester, der mit reicher Kost
Das Ungethüm ernährte,
Ward mit Erstaunen bald gewahr,
Daß es von selbst gar wunderbar
Sich jeden Tag vermehrte.

Nun gab er von der jungen Brut
Auch seinen Amtscollegen,
Und diese Herren wußten sie,
Noch besser als ihr Federvieh,
Zu füttern und zu hegen.

Bald führte die geweihte Zunft,
Doch unter andern Namen,
Ein Heer Chimären in die Welt,
Wofür sie Dank und schweres Geld
Vom frommen Volk bekamen.

Die Thiere trieben argen Spuk;
Ihr bloßer Hauch verrükte
Die Köpfe; bald zerfloß wie Erz
Und bald versteinte sich das Herz,
Das ihre Pfote drükte.

Den Unfug sah der Vater Zeus
Und sagte zur Athene:
Bekriege diese Höllenbrut,
Und tilge durch ihr schnödes Blut
Die Schmach der Erden-Söhne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da stieg Frau Pallas vom Olymp;
Bewehrt mit Schwerdt und Lanze;
Sie balgte sich mit dem Gezücht
Von Haus zu Haus; ihr Strafgericht
Glich Holbeins Todtentanze.

Allein, der Hyder Köpfen gleich,
Wuchs unter ihrem Speere
Bei jedem Stoß der Feinde Schaar
Und mancher Hausherr sezte gar
Mit ihnen sich zur Wehre.

Zulezt rief ihr Gott Chronos zu:
Mein Kind, laß dich berichten;
Hier gelten weder Macht noch List,
Mein Zahn allein, der alles frißt,
Kann dieses Beest vernichten.

Pfeffel.

Thekla.

Eine Geisterstimme.

Wo ich sei, und wo mich hingewendet,
Als mein flüchtger Schatte dir entschwebt?
Hab ich nicht beschlossen und geendet,
Hab ich nicht geliebet und gelebt?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf